



NAG Nachrichten aus Greifensee

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Greifensee
 Nummer 1/2/2018 Erscheint jeden Donnerstag

Alle Einsendungen an Redaktion Nachrichten aus Greifensee
 Postfach 35, 8606 Greifensee oder an nag@greifensee.ch

Neujahrsbrief der Gemeindepräsidentin

Reden ist Gold



Nun neigt sich meine erste Amtszeit als Gemeindepräsidentin bereits dem Ende zu und ich werde oft gefragt, was denn die wichtigste Funktion in meinem Amt sei. Nach reiflicher Überlegung bin ich zum Schluss gekommen, dass es das Fördern von Kommunikation ist. Interessanterweise stammt der Begriff Kommunikation ja vom lateinischen *communio*, also «Gemeinschaft», ab und hat daher den gleichen Ursprung wie das Wort *Kommune*, also die Gemeinde.

Miteinander zu reden, zuzuhören, nachzufragen und seine Bedürfnisse zu formulieren, um eine gute Lösung auszuhandeln, scheint ja sehr trivial, ist es aber gar nicht, wie wahrscheinlich alle schon erfahren haben. Man hat ja so seine Vorstellungen und Meinungen, und es ist herausfordernd, diese hinterfragen zu lassen – zudem vielleicht noch von jemandem, den man als nicht kompetent erachtet, dies zu tun. Und dann gibt es ja Gegenüber, die dies sehr anständig tun können und andere, die eher den Stil einer Dampfwalze anwenden. Nicht zu kommunizieren, scheint oft der einfachere Weg. Und man sieht dies ja im Moment auch sehr gut in der nationalen und internationalen Politik. Es gibt einige Exponenten, die nur ihre Weltsicht gelten lassen und sich dem Dialog völlig ver-

weigern. Das geht so weit, dass jegliche Tatsachen, die nicht ins Konzept passen, kurzerhand mit «alternativen Fakten» weggeräumt werden.

Wie wichtig aber die Kommunikation in der Politik bzw. der Gesellschaft ist, zeigt sich auch daran, dass die Kommunikation zu den ersten Dingen gehört, die von diktatorischen Machthabern eingeschränkt wird. Kontrolle über die freie Meinungsäusserung bzw. die Medien bedeutet, das Weltbild der Bevölkerung entscheidend beeinflussen zu können und zu verhindern, dass unliebsame Themen oder Lösungsvorschläge auf den Tisch kommen. Die Verweigerung des Dialogs führt praktisch immer zu Stagnation und Konfrontation.

Dies gilt auch für die kommunale Ebene. Die Kommunikation ist zentral für ein gutes Zusammenleben, die Kommune eben. So verlockend es ist, den anderen einfach als «sturen Bock» abzutun und sich in seinem Kämmerchen zu verkriechen, es lohnt sich, sich zu überwinden und dem anderen zuzuhören. Nur im Dialog können Differenzen bereinigt und gute, tragfähige Lösungen gefunden werden. Zudem ist die Kommunikation nicht nur da, um Probleme zu lösen. Sie bietet auch die Gelegenheit, Schönes zu teilen, sich inspirieren zu lassen, sich zu

versöhnen oder zusammen vergnügt zu sein.

In dem Sinne wünsche ich Ihnen ein Jahr mit vielen bereichernden, aufbauenden, belustigenden, versöhnlichen, genussvollen Dialogen – vielleicht sogar mit dem mühsamen Zeitgenossen, der gerade wieder mal gar nichts begriffen hat ...

Monika Keller, Gemeindepräsidentin

INHALT

- 2 Neujahsapéro im Schloss
- 5 Amtlich
- 6 Gebührenverordnung/Tarif
- 17 Hohe Hürden für den roten Pass
- 18 Neujahsapéro der Feuerwehr
- 22 Beiträge aus Nänikon
- 23 Ref. Kirchgemeinde
- 24 Kalender